



Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria  
Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich

[www.cellitinnen.de](http://www.cellitinnen.de)



[www.facebook.com/cellitinnen](https://www.facebook.com/cellitinnen)



BEWEGENDE  
MOMENTE

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria 

JAHRESBERICHT 2018



- Wir feierten*
- 150** Jahre St. Franziskus-Hospital
  - 25** Jahre Seniorenhaus GmbH  
Jahre Ehrenamt im Seniorenhaus St. Josef
  - 20** Jahre Kompetenzzentrum Beckenboden am  
Heilig Geist-Krankenhaus
  - 10** Jahre Pankreaszentrum im St. Vinzenz-Hospital  
Jahresberichte der Stiftung der Cellitinnen

# Kennzahlen 2018

STIFTUNG DER CELLITINNEN ZUR HL. MARIA

<b>Einrichtungen (Anzahl)</b>	<b>2018</b>	2017	<b>Betten/Plätze (Anzahl)</b>	<b>2018</b>	2017
Krankenhäuser/Privatklinik	8	8	Planbetten (Krankenhäuser)	1.665	1.665
Hospiz	1	1	Rehabetten	132	132
Kliniken für Geriatrische Rehabilitation	2	2	Hospizbetten	12	9
Therapiezentren	3	3	Pflegeplätze (stationär)	1.485	1.469
Ambulantes OP-Zentrum	1	1	Kurzzeitpflegeplätze	59	59
Medizinische Versorgungszentren	2	2	Tagespflegeplätze	40	24
Ausbildungsstätten	2	2	Servicewohnungen	421	421
Seniorenhäuser	19	19			
Kurzzeitpflege	6	6	<b>Mitarbeiter (Anzahl)</b>		
Tagespflege	3	2	Mitarbeiter (gesamt)	7.449	7.322
Servicewohnen	12	12	Mitarbeiter (Krankenhäuser)	4.104	3.940
Ambulante Pflege	2	2	Mitarbeiter (Seniorenhäuser)	1.807	1.773
Dienstleister im Gesundheitswesen	2	2	Mitarbeiter (alle weiteren Einrichtungen)	1.538	1.609
Senioreneinrichtungen in Kooperation	5	5			
			<b>Umsatz in Mio. Euro (konsolidiert)</b>	<b>574</b>	<b>551</b>

# Bewegende Momente

## Inhalt

Vorwort des Vorstands und der Geschäftsführung	2
Highlights 2018	4
Gremien der Stiftung/Organigramm	6
Mitglieder des Aufsichtsrates und Gesellschafter der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH	8
Unsere Krankenhäuser in Köln	10
Unsere Krankenhäuser in Wuppertal	16
Krankenhäuser 2018 – Bewegende Momente	19
Weitere Einrichtungen im Verbund	23
Unsere Seniorenhäuser in der Region Köln	26
Unsere Seniorenhäuser in der Region Düren	28
Unsere Seniorenhäuser in der Region Bonn und in Kleve	29
Unser Erfolg hat viele Schwestern – 25 Jahre Seniorenhaus GmbH	30
Ein Schiff voller Jubiläumsgäste	32
Neue Wege bei der Mitarbeitergewinnung	35
Angebote der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria	36
ProServ – moderne Vollversorgung im Gesundheitswesen	38
Franziskanerinnen vom hl. Josef Seniorenhilfe GmbH	41
Unsere Einrichtungen im Überblick	42

## Vorwort des Vorstands und der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der diesjährige Titel unseres Jahresberichtes „Bewegende Momente“ unterstreicht die dynamische Entwicklung unseres Unternehmens. Neben den inhaltlich-fachlichen Fortschritten steht er gleichzeitig für sehr persönliche Begegnungen und Ereignisse, die uns emotional berührt haben. Hierzu zählen zahlreiche Feste und große Jubiläen, feierliche Neueröffnungen und persönliche Abschiede.

Ein herausragendes Jubiläum war das 150-jährige Bestehen unseres St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld, das wir im Sommer mit vielen Franziskanerinnen, Gästen und Mitarbeitern feiern durften. Ihren 25. Geburtstag beging im Herbst die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria, die 1993 mit sechs Einrichtungen gegründet worden war und heute 19 Seniorenhäuser zählt. Das dazugehörige Fest fand mit mehreren hundert Mitarbeitern, Ehrenamtlichen und Bewohnern auf einer Rheinfahrt von Köln nach Hersel statt.

Ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert (und länger) sind ehrenamtliche Mitarbeiter im Seniorenhaus St. Josef in Meckenheim tätig. Vor 20 Jahren wurde das Kompetenzzentrum Beckenboden am Heilig Geist-Krankenhaus in Köln-Longerich gegründet. Und sein 10-Jähriges feierte das Pankreaszentrum am St. Vinzenz-Hospital in Köln-Nippes.

Im Jahr 2018 eröffnete offiziell das neu gebaute Hospiz St. Marien in Köln-Nippes. In Troisdorf-Spich nahm die neu eingerichtete Tagespflege ihren Betrieb auf. Im Maternushaus fand das 1. Kölner Demenzforum der Hospitalvereinigung St. Marien statt. Darüber hinaus wurden Kompetenzbereiche wie die Wahlleistungs- und Intensivstation am Petrus-Krankenhaus in Wuppertal-Barmen eröffnet. Zudem wurde der Anbau am St. Marien-Hospital in der Kölner Innenstadt seiner Bestimmung übergeben.

Als Aufsichts- und Steuerungsgremium haben auch wir im Jahr 2018 mit der Verabschiedung von zwei langjährigen Wegbegleitern bewe-

gende Momente aus nächster Nähe erfahren. Die Hälfte seines Lebens hat der heute 88-Jährige den Cellitinnen und deren Einrichtungen gewidmet: Dr. Leopold Schieble berät und unterstützt seit 1974 die Ordensgemeinschaft der Cellitinnen zur hl. Maria. Im Herbst 2018 wurde er feierlich aus dem Stiftungsvorstand verabschiedet, an deren Sitzungen er als Ehrenmitglied weiterhin beratend teilnimmt. Ebenso wurde Dr. Hermann Josef Burghaus aus dem höchsten Gremium verabschiedet. Er war 41 Jahre ehrenamtlich für die Cellitinnen-Organisation tätig und hat deren Werke wegweisend begleitet.

Zum 01.01.2019 wurde Diplom-Kaufmann Michael Kurtenbach in den Stiftungsvorstand berufen, den wir an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen heißen. Damit hat unser Gremium insgesamt vier Mitglieder: Sr. M. Bernharda Krämer (Generaloberin der Cellitinnen zur hl. Maria), Hans Mauel (Vorsitzender), Dr. Klaus Tiedeken (stv. Vorsitzender) sowie Michael Kurtenbach.

Das zurückliegende Jahr 2018 steht für uns im Zeichen von Bewegung, Dynamik und Neuausrichtung sowie für Erinnerung und Wertschätzung. Dieses Spektrum haben wir im vorliegenden Jahresbericht für Sie verdichtet, damit Sie als Leserin und Leser die Ereignisse nochmals Revue passieren lassen und an der Weiterentwicklung unserer Stiftung teilhaben können.

Freuen Sie sich auf bewegende Momente.

Köln, im Juli 2019  
Vorstand und Geschäftsführung



Von links nach rechts: Michael Kurtenbach, Dr. Leopold Schieble, Schwester M. Bernharda Krämer, Hans Mauel (Vorsitzender), Dr. Klaus Tiedeken (stv. Vorsitzender) und Thomas Gäde (Geschäftsführer)

Hans Mauel (Vorsitzender)

Dr. Klaus Tiedeken (stv. Vors.)

Schwester M. Bernharda Krämer

Michael Kurtenbach

Dr. Leopold Schieble (beratend)

Thomas Gäde (Geschäftsführer)

# HIGHLIGHTS 2018



## Hebammenkreißsaal eröffnet

In der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Heilig Geist-Krankenhaus in Köln-Longerich können Schwangere auf Wunsch im Hebammenkreißsaal entbinden. Der Hebammenkreißsaal bietet Frauen die Möglichkeit, sich ganz auf ihr Körpergefühl einzulassen und eine selbstbestimmte Geburt mit Unterstützung durch die Hebamme zu erleben.



## Gesegneter Hospizneubau

Der Neubau des Hospizes am St. Vinzenz-Hospital in Köln-Nippes wurde im März von Rainer Maria Kardinal Woelki gesegnet. Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte sich das Hospiz St. Marien anschließend der Öffentlichkeit.

## 150 Jahre St. Franziskus-Hospital

Am 23. Juni beging das St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld sein 150-jähriges Jubiläum. Mit einem Pontifikalamt und anschließendem Festakt feierte die Krankenhausgeschäftsführung mit geladenen Gästen und Mitarbeitern den runden Geburtstag.



## ProServ baut Versorgungscampus

Unter dem Dach der ProServ Management GmbH wurde im Gewerbegebiet Pulheim-Ost ein hochmoderner Versorgungscampus errichtet. Ende 2018 nahmen die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) sowie die zentrale Speiserversorgung bereits dort ihren Betrieb auf.

## Neue Klinik für Plastisch-Ästhetische Chirurgie

Das St. Vinzenz-Hospital in Köln-Nippes hat eine neue Klinik für Plastisch-Ästhetische Chirurgie. Schwerpunkte sind die Wiederherstellung der Körperoberfläche nach Unfällen, Tumoren und Verbrennungen sowie Bodycontouring und die Behandlung des Lipödems.



## Seniorenhaus bietet Tagespflege

Das Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid in Troisdorf-Spich bietet seit August 2018 zusätzlich Tagespflege an. Dafür wurde ein Gebäudetrakt vollkommen umgebaut, modernisiert und barrierefrei eingerichtet.

## Onkologisches Zentrum erfolgreich zertifiziert

Die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (DGHO) hat die erfolgreiche Zertifizierung des Petrus-Krankenhaus als Onkologisches Zentrum bestätigt. Alle Patienten werden nach den hohen Qualitätsanforderungen eines zertifizierten Onkologischen Zentrums interdisziplinär, standort- und sektorenübergreifend behandelt. Hieran wirken alle Kliniken des Petrus-Krankenhaus sowie zahlreiche Kooperationspartner mit.

## BVP-Konzept erfolgreich eingeführt

Die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria beteiligte sich am Modellprojekt BVP: Behandlung im Voraus planen. Bewohner legen dabei Wünsche und Grenzen fest, wie sie im Krankheits- und Pflegefall behandelt und medizinisch versorgt werden wollen.

## 1. Kölner Demenzforum

Immer mehr Menschen leiden an demenziellen Erkrankungen. Zur Information von Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeit hatte die Hospitalvereinigung St. Marien am 28. September das 1. Kölner Demenzforum ausgerichtet. Kooperationspartner war die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria.

## 25 Jahre Seniorenhaus GmbH

Am 4. Oktober feierte die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria ihr 25-jähriges Bestehen. 650 Mitarbeiter, Ehrenamtliche, Bewohner und Ehrengäste waren an Bord der MS RheinEnergie, um das Silberjubiläum gebührend zu begehen.

## Neues Department für Nephrologie

Seit Oktober verfügt das Wuppertaler Petrus-Krankenhaus über einen Fachbereich für die Behandlung von Nierenerkrankungen. Das Department für Nephrologie erweitert das Leistungsspektrum im Bereich der Inneren Medizin.

## Health-Award für Kampagne mir-mega-wichtig

Die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria schlug im zurückliegenden Jahr neue Wege in der Personalgewinnung ein. Mit ihrer Kampagne mir-mega-wichtig erhielt sie auf Anhieb den Health-Angel-Award, eine Auszeichnung für herausragende Kommunikationskonzepte.



# Gremien der Stiftung

## Stiftungsvorstand:

Hans Mael (Vors.)  
 Dr. Klaus Tiedeken (stv. Vors.)  
 Schwester M. Bernharda Krämer  
 Michael Kurtenbach  
 Dr. Leopold Schieble (beratend)

## Geschäftsführer:

Thomas Gäde

## Geschäftsführung der Hospitalvereinigung

### St. Marien GmbH:

Thomas Gäde, Stefan Dombert,  
 Michael Dohmann

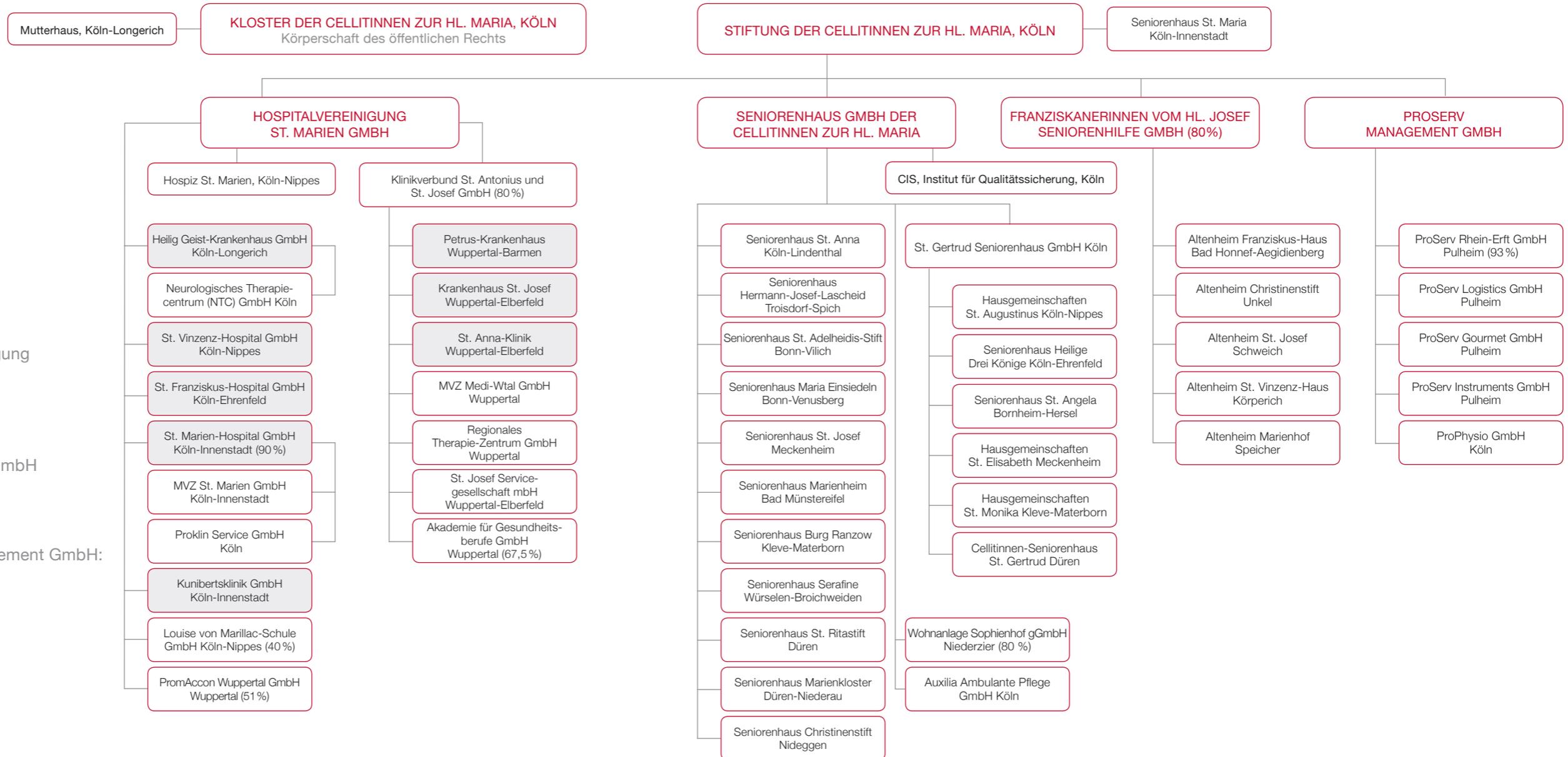
## Geschäftsführung der Seniorenhaus GmbH

### der Cellitinnen zur hl. Maria:

Thomas Gäde, Stephanie Kirsch

## Geschäftsführung der ProServ Management GmbH:

Hans J. Peglow



## Mitglieder des Aufsichtsrates und Gesellschafter der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH



Von links nach rechts: Hans Mael, Sr. Katharina Maria, Werner Dacol, Prof. Dr. Dr. Elmar Doppelfeld (stv. Vors.), Wilhelm Straaten, Dr. Klaus Tiedeken (Vors.), Dr. Eva Steinhausen, Dr. Wolfgang Reetz (stv. Vors.), Josef Achilles, Udo Stürmer und Arnhard Orend (Berater)

### Die HSM – ein gewachsener Verbund

Die Hospitalvereinigung St. Marien GmbH (HSM) besteht seit 1994. Heute bündelt sie unter ihrem Dach vor allem die vielfältigen Krankenhausaktivitäten der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Anlass für die Gründung der HSM war die Übertragung der Trägerverantwortung für das St. Vinzenz-Hospital durch die Ordensgemeinschaft der Vinzentinerinnen auf die Cellitinnen. Damit gehörten von Beginn an zwei Krankenhäuser zur Hospitalvereinigung: das Heilig Geist-

Krankenhaus in Köln-Longerich und das St. Vinzenz-Hospital in Köln-Nippes. Weitere Krankenhäuser kamen 2002 mit dem St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld und 2004 mit dem St. Marien-Hospital in der Kölner-Innenstadt hinzu. Am gleichen Standort nahm die Kuniberts-Klinik 2011 ihren Betrieb auf. Im Jahr 2009 schlossen sich Krankenhäuser aus der Region Wuppertal als Klinikverbund St. Antonius und St. Josef dem Verbund an. Dazu gehören heute das Petrus-Krankenhaus in Wuppertal-Barmen sowie das Krankenhaus St. Josef und die St.

Anna-Klinik in Wuppertal-Elberfeld. Neben den Akutkrankenhäusern gehören zwei Kliniken für Rehabilitation in Köln und Wuppertal zum Verbund; darüber hinaus Ausbildungsstätten sowie weitere Einrichtungen: NTC, RTZ, MVZ St. Marien, MVZ Medi-Wtal und das Hospiz St. Marien. Damit deckt die Hospitalvereinigung ein breites medizinisches, pflegerisches und therapeutisches Spektrum ab, welches die Grund- und Regelversorgung der Menschen in den Regionen Köln und Wuppertal auf hohem Niveau gewährleistet.



Dachterrasse des Hospiz St. Marien, Köln-Nippes

# Unsere Krankenhäuser in Köln

## St. Franziskus-Hospital Köln-Ehrenfeld

150 Jahre St. Franziskus-Hospital – 150 Jahre Krankenversorgung und Gesundheitsdienst in Ehrenfeld: Unter diesem Motto stand das Jahr 2018 für das Ehrenfelder Veedelskrankenhaus. Die Festmesse zelebrierte Weihbischof Rolf Steinhäuser. Beim feierlichen Festakt am 23.06.2018 wurde an die langjährige Historie erinnert und so die bewegte Geschichte des St. Franziskus-Hospital noch einmal lebendig. Neben Krankenhaus- und Konventoberin Sr. Katharina Maria berichteten auch Dr. Marion Reimer, ehemalige Chefärztin und Chronistin des Hauses, sowie weitere langjährige Mitarbeiter aus der Vergangenheit, schlugen den Bogen in die Gegenwart und wagten einen Ausblick in die Zukunft des Hauses. Ebenso wie die Redner – von Geschäftsführer Jörg Wegener über den Bezirksbürgermeister Josef Wirges bis hin zum Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Claus Doberauer – waren sich alle einig: Das Ehrenfelder Krankenhaus wird von einem besonderen Geist getragen, der auch und gerade in wirtschaftlich und strukturell schwierigen Zeiten deutlich zu spüren ist. Nach dem offiziellen Teil des Jubiläumsfestes wurde dann im Cafeteria-Garten ausgelassen gefeiert. Alle Mitarbeiter und ihre Familien waren zum Mitarbeiterfamilienfest geladen, dessen Höhepunkte die Auftritte der Kölner Bands „Tante Käthe“ und „Querbeat“ waren. Bei gutem Essen und Getränken blieb auch viel Zeit für angeregte

Gespräche. Abseits der Jubiläumsfeier lag ein wichtiger Schwerpunkt des Jahres auf den anstehenden Zertifizierungen im Haus. So wurden das Gesamthaus sowie die Zentrale Sterilgutaufbereitung nach DIN EN ISO rezertifiziert. Ebenso gab es die erfolgreiche Rezertifizierung des Darmkrebszentrums (seit 10 Jahren Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft) sowie ein Überwachungsaudit des Endoprothetikzentrums. Das Krankenhaus erfüllte zudem alle Strukturmerkmale der Deutschen Gesellschaft für Diabetologie und wurde als „für Diabetespatienten geeignet“ zertifiziert. Im November erreichte das Adipositaszentrum unter Leitung von Dr. Karl-Peter Rheinwald die höchste Stufe als Exzellenzzentrum der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Visceralchirurgie – als eines von bislang nur fünf Exzellenzzentren für Adipositaschirurgie bundesweit. Zudem konnte Chefarzt Dr. Karl-Peter Rheinwald zum vierten Mal in Folge das begehrte Focus-Siegel als TOP-Mediziner entgegennehmen. Deutlich voran geht es auch in Sachen Bau: Die Internistische Funktionsabteilung mit den Bereichen Endoskopie und EKG wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen – in deutlich größeren und funktionaleren Räumlichkeiten als bisher. Hierdurch konnten die Abläufe für Patienten und Mitarbeiter noch einmal deutlich optimiert werden. Auch die Station B2 wurde nach einer umfassenden Sanierung wieder eröffnet. Zudem fiel der Startschuss für den Ausbau eines neuen zentralen Umkleidebe-

reiches im Untergeschoss des Neubaus. Nicht zuletzt wurde das St. Franziskus-Hospital im Jubiläumsjahr vom FAZ-Institut zu Kölns beliebtestem Krankenhaus ernannt.

### St. Franziskus-Hospital

- Innere Medizin/Gastroenterologie
- Allgemein- und Visceralchirurgie
- Adipositas-, Metabolische und Plastische Chirurgie
- Unfallchirurgie
- Orthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Schmerzklinik
- Radiologie
- Physiotherapie

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln  
 KV-Notfallpraxis

	St. Franziskus-Hospital
Planbetten*	300
Patienten (stationär)	14.691
Patienten (ambulant)	37.965
Mitarbeiter	811

\*Planbetten (Stand 31.12.2018)



## Heilig Geist-Krankenhaus Köln-Longerich

Die Frauenklinik verzeichnete mit 1.803 Neugeborenen im Jahr 2018 einen Anstieg der Geburtenrate im Vergleich zum Vorjahr von rund 21 Prozent. Damit ist sie die zweitgrößte Geburtsklinik in Köln. Keine andere in Nordrhein-Westfalen konnte eine so hohe Steigerung verzeichnen.

Anfang des Jahres startete die Geburtshilfe zudem mit dem Angebot eines Hebammenkreißsaals. Dem Konzept der hebammengeleiteten Geburt liegt die Auffassung zugrunde, dass bei Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in der Regel keine ärztliche Hilfe notwendig ist. Es ermöglicht gesunden Schwangeren eine Geburtsbegleitung durch geschulte Hebammen. 2018 meldeten sich insgesamt 150 Schwangere für eine hebammengeleitete Entbindung an.

An der Frauenklinik wurde des Weiteren zum 1. Juli ein Department für Brustheilkunde (Senologie) eröffnet. Leiterin ist Priv.-Doz. Dr. Verena Kirn, die zuvor am Brustzentrum der Universitätsklinik Köln tätig war. Mit dieser Spezialisierung ist die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Brusterkrankungen wohnortnah und auf höchstem medizinischem Niveau gewährleistet. Das Team um Dr. Kirn arbeitet mit zahlreichen internen und externen Kooperationspartnern in Köln im Bereich der Früherkennung und Nachsorge von Brustkrebs zusammen.

Unter anderem kooperiert die Abteilung mit dem St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, einem der deutschlandweit größten Brustzentren.

Die roboterassistierte Operation mit dem neuen Da Vinci X-System wird seit Jahren im zertifizierten Prostata-Zentrum eingesetzt. Seit 2018 wird es nun vermehrt bei Rektum- und Kolonkarzinomen verwendet. Das zertifizierte Darmzentrum kann damit vor allem Operationen am Enddarm und Sigmadarm durchführen. Auch Eingriffe im gynäkologischen Krebszentrum werden vermehrt mit dem Roboter vorgenommen. Die Klinik für Neurologie meldete im Jahr 2018 steigende Fallzahlen in der zertifizierten Multiple-Sklerose-Ambulanz. Zwischen 2013 und 2016 hatte die Steigerungsrate von MS-Fällen bereits über 47 Prozent betragen. Im Jahr 2017 waren es insgesamt 487 Fälle, 2018 erhöhte sich die Patientenzahl um weitere hundert auf 592. Im Jahr 2018 wurde dem Heilig Geist-Krankenhaus schließlich in Gänze ein exzellentes Schmerzmanagement bescheinigt: Die DIOcert GmbH zeichnete das Krankenhaus im Oktober für sein qualifiziertes Schmerzmanagement aus. Das Kölner Krankenhaus konnte wissenschaftlich fundierte Therapiekonzepte nachweisen, die in ein systematisches und Berufsgruppen übergreifendes Schmerzmanagement eingebunden sind.

### Heilig Geist-Krankenhaus

- Innere Medizin/Gastroenterologie
- Neurologie (Stroke Unit)
- Gynäkologie, Senologie und Geburtshilfe (Die Frauenklinik)
- Allgemein-, Visceral- und Unfallchirurgie
- Urologie
- Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie
- Radiologie
- Physiotherapie/Prävention/Fitness (ProPhysio)
- Facharztzentrum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

	Heilig Geist-Krankenhaus
Planbetten*	291
Patienten (stationär)	16.382
Patienten (ambulant)	35.020
Mitarbeiter	734

\*Planbetten (Stand 31.12.2018)

## St. Marien-Hospital Köln-Innenstadt

Im St. Marien-Hospital wurde der vierstöckige Anbau nach eineinhalbjähriger Bauzeit in Betrieb genommen. Dabei sind zehn zusätzliche Plätze für Intensivpatienten und zur Beatmungsentwöhnung entstanden. Mit der nun insgesamt 28 Betten umfassenden Intensiv- und Weaningstation entwickelt sich das Haus weiter zu einem der führenden Zentren der Beatmungsentwöhnung in NRW. Dazu trug auch die erfolgreiche Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. bei.

Auch die Neurologische und Fachübergreifende Frührehabilitation wurde um 20 Betten erweitert und die Wege zu den Therapieeinheiten konnten für die Patienten durch die Einrichtung eines großzügigen und modernen Therapieraumes verkürzt werden. Die Sektion für Rheumatologie profitierte ebenfalls bei den Angeboten der mehrwöchigen rheumatologischen Komplexbehandlung von den neuen Räumlichkeiten, die Geriatrie hat neue Wahlleistungszimmer erhalten.

Die Sektion für onkologische Geriatrie ist ein ausgewiesener Teil der altersmedizinischen Klinik am St. Marien-Hospital. Das Leistungsangebot ermöglicht eine höhere Lebensqualität und eine bessere Prognose der Krebsbehandlung. Damit stellt das St. Marien-Hospital erstmals für das Kölner Stadtgebiet und Umland eine hierauf spezia-

lisierte Krankenhausabteilung bereit, die mit den ansässigen onkologischen Praxen, Ambulanzen, Kliniken und Zentren eng zusammenarbeitet. Der Bereich verfügt über ca. 20 Betten und eine eigenständige fachliche Leitung durch einen Spezialisten für Krebs- und Altersmedizin.

Die hohe Qualität der Leistungen am Standort wurde gleich zweimal ausgezeichnet: Das Haus erhielt sowohl das Focus-Siegel als „bestes Krankenhaus regional“ sowie als „beste Akutgeriatrie national“.

## Kunibertsclinic Köln-Innenstadt

In der Kunibertsclinic fand eine erneute Leistungssteigerung sowohl im ambulanten wie auch im operativen stationären Bereich statt. Das Leistungsspektrum im Bereich der Gefäßchirurgie wurde deutlich intensiviert. Der „Wohlfühlcharakter“ der Klinik wurde mit einem eigenen Garten mit Lounge-Möbeln für die Sommermonate weiter ausgebaut. Der Umzug des Sekretariats in größere Räume zwischen dem OP-Bereich und der Klinik verkürzt die Wege der Patienten und unterstützt die Wahrnehmung der Räumlichkeiten als eine organisatorische Einheit.

### St. Marien-Hospital

- Innere Medizin/Pneumologie
- Geriatrie
- Geriatriische Tagesklinik
- Geriatriische Rehabilitation
- Neurologische und Fachübergreifende Frührehabilitation
- Schlaflabor
- Rheumatologie
- Intensiv- und Beatmungsmedizin (Weaningzentrum)
- Radiologie
- Neurologische Tagesklinik (NTC)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie
- Praxis für Allgemeinmedizin, Chirurgie, Rheumatologie, Radiologie, Betriebsmedizin und Neurologie (MVZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

### Kunibertsclinic

- Ambulante Operationen und stationäre Privatklinik
- Anästhesie

	St. Marien-Hospital	Kunibertsclinic
Planbetten*	226	16
Patienten (stationär)	5.881	491
Patienten (ambulant)	10.870	0
Mitarbeiter	451	30

\*Planbetten (Stand 31.12.2018)

### St. Vinzenz-Hospital Köln-Nippes

Die Klinik für Innere Medizin II – Diabetologie und Endokrinologie hat am Jahresanfang das „Westdeutsche Zentrum für Thermoablation“ gegründet. Das Zentrum unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Stephan Schneider ist auf die Behandlung der Schilddrüse mit der Thermoablation spezialisiert. Dabei handelt es sich um ein minimal-invasives Verfahren zur Reduktion von Schilddrüsenknoten. Neben Frankfurt und Hamburg ist in Köln das St. Vinzenz-Hospital das einzige Zentrum, das diese Behandlung bereits seit 2015 erfolgreich anbietet.

Zum 1. Juli konnte die fünfte chirurgische Fachabteilung eröffnet werden: die Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie. Chefarzt Dr. Lijo Mannil legt neben ästhetischen Eingriffen einen Fokus auf das Bodycontouring nach Gewichtsverlust oder Schwangerschaft sowie die Behandlung des Lipödems (einer vererbten Fettverteilungsstörung). Weitere Schwerpunkte sind die Wiederherstellung der Körperoberfläche nach Unfällen, Tumoren, schweren Infektionen sowie Narbenchirurgie und Rekonstruktion nach Verbrennungen.

Ende August wurde erstmalig in der Kardiologie des St. Vinzenz-Hospital in enger Zusammenarbeit mit den Ärzten der Herzchirurgie und der Kardiologie des Herzzentrums der Universität zu Köln ein neues minimal-

vasives Verfahren, die perkutane Mitralklappenrekonstruktion, durchgeführt. Das herzkathetergestützte MitraClip®-Verfahren stellt für ältere oder sehr kranke Patienten eine effektive Alternative zur Herzklappenoperation dar.

Im Jahr 2018 gab es eine ganze Reihe von Auszeichnungen für das Haus: Zum wiederholten Mal wurde Chefarzt Prof. Dr. Dietmar Pennig vom Magazin Focus Gesundheit zum „TOP Mediziner national“ in den Fachbereichen Ellenbogenchirurgie und Unfallchirurgie ernannt. Das St. Vinzenz-Hospital wurde in den Kategorien „TOP Regionales Krankenhaus NRW“, „TOP Nationales Krankenhaus Unfallchirurgie“ und „TOP Nationales Krankenhaus Diabetischer Fuß“ ausgezeichnet. Als Ergebnis einer deutschlandweiten Studie wurde dem Haus erstmalig das Siegel „TOP Karrierechancen in Krankenhäusern“ verliehen.

#### St. Vinzenz-Hospital

- Innere Medizin/Gastroenterologie
  - Diabetologie/Endokrinologie
  - Kardiologie
  - Hämatologie/Onkologie
  - Palliativmedizin
  - Allgemein- und Visceralchirurgie
  - Unfall- und Wiederherstellungschirurgie/Handchirurgie/Orthopädie
  - Plastische und Ästhetische Chirurgie
  - Gefäßchirurgie
  - Thoraxchirurgie
  - Anästhesie/Intensivmedizin/Schmerztherapie
  - Diagnostische und Interventionelle Radiologie
  - Physiotherapie
  - Hospiz St. Marien
- Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln  
KV-Notfallpraxis

	St. Vinzenz-Hospital
Planbetten*	310
Patienten (stationär)	15.804
Patienten (ambulant)	29.597
Mitarbeiter	930

\*Planbetten (Stand 31.12.2018)



Einsatz des hochmodernen OP-Mikroskops im St. Vinzenz-Hospital, Köln-Nippes

# Unsere Krankenhäuser in Wuppertal

## Petrus-Krankenhaus Wuppertal-Barmen

Im Wuppertaler Petrus-Krankenhaus wurde im August 2018 eine neue Wahlleistungsstation auf der 4. Etage eröffnet. Der Bereich bietet insgesamt 40 Betten in modernen Ein- und Zweibettzimmern. Alle Zimmer verfügen unter anderem über eine Klimaanlage, eine kabellose Lademöglichkeit für Smartphones, Begrüßungsmotitore mit Terminübersicht, Badezimmer mit Tropendusche und Internetradio. Besonderes Highlight der Station ist die „Lounge“, ein Aufenthaltsbereich für Patienten und ihre Angehörigen, der einen weitläufigen Blick über die Stadt im Tal bietet.

Das fachliche Spektrum des Hauses hat sich zum Jahresende um ein Department für Nephrologie erweitert. Leitender Arzt ist Dr. Scott Oliver Grebe, der bereits über langjährige Expertise in der Behandlung von Patienten mit Nieren- und Hochdruck-Erkrankungen verfügt. Für den neuen Fachbereich stehen zunächst sechs Dialyseplätze und zehn Betten zur Verfügung.

Auch das äußere Erscheinungsbild des Petrus-Krankenhaus verändert sich weiterhin: In 2019 wird eine neue hochmoderne Intensivstation in Betrieb genommen und der Neubau der Norderweiterung geht mit großen Schritten voran. Hier entstehen unter anderem Räumlichkeiten für 90 neue Betten.

### Petrus-Krankenhaus

- Pneumologie
- Kardiologie
- Gastroenterologie/Hepatology/ Diabetologie/Endokrinologie
- Hämatologie und Onkologie/ Palliativmedizin
- Geriatrie/Geriatriische Rehabilitation/ Tagesklinik
- Allgemein- und Visceralchirurgie/ Koloproktologie
- Unfall- und Wiederherstellungs- chirurgie/Handchirurgie/Orthopädie
- Thoraxchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Plastisch-Ästhetische Chirurgie
- Anästhesie/Intensivmedizin/ Schmerztherapie
- Radiologie/Strahlentherapie (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)
- Praxis für Chirurgie, Orthopädie und Kardiologie (MVZ Medi-Wtal)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

	Petrus- Krankenhaus
Planbetten*	311
Patienten (stationär)	13.324
Patienten (ambulant)	18.671
Mitarbeiter	594

\*Planbetten (Stand 31.12.2018)

## Krankenhaus St. Josef Wuppertal-Elberfeld

Für das Krankenhaus St. Josef stand das Jahr 2018 weiterhin im Zeichen des Umbaus zum Akuthaus. Starkregen im Frühjahr hat bei den Bauarbeiten massive Schäden angerichtet. So musste unter anderem der Boden der neu errichteten Notfallambulanz erneuert werden, wodurch sich die Fertigstellung verzögerte. Der Ausbau der unfallchirurgischen und internistischen Kompetenz soll sicherstellen, dass das überregional bekannte Fachkrankenhaus und Zentrum für den Bewegungsapparat künftig Notfallversorger für die Menschen in Elberfeld ist.

Im November wurde im Krankenhaus St. Josef die neue Intensivstation eröffnet. Ausgestattet ist sie mit modernsten medizinischen Geräten. In den vier orthopädischen Kliniken werden jährlich rund 4.000 Knie-, Hüft-, Schulter- sowie Sprunggelenkoperationen durchgeführt. Davon entfallen ca. 1.000 auf die Endoprothetik (Gelenkersatz). Als eines der ersten Häuser in Deutschland hat sich das Krankenhaus St. Josef den strengen Qualitätsanforderungen des Endo-Cert-Systems unterzogen. Unabhängige Auditoren bescheinigten dem Elberfelder Krankenhaus im Juni erneut die exzellente Versorgung seiner Patienten. Damit ist das Krankenhaus St. Josef weiterhin das einzige Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung in Wuppertal und Umgebung.

### Krankenhaus St. Josef

- Innere Medizin
- Geriatrie/Tagesklinik
- Internistische Rheumatologie/ Tagesklinik
- Endoprothetik, rekonstruktive Hüft- und Kniegelenkchirurgie, Kinderorthopädie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Chirurgie/ Sporttraumatologie
- Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fußchirurgie,
- Rheumaorthopädie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Schmerzklinik
- Radiologie/Nuklearmedizin (radprax)
- Physio-, Ergo- und Sprachtherapie (RTZ)

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

	Krankenhaus St. Josef
Planbetten*	176
Patienten (stationär)	6.865
Patienten (ambulant)	15.967
Mitarbeiter	290

\*Planbetten (Stand 31.12.2018)

## St. Anna-Klinik Wuppertal-Elberfeld

Der Standort an der Vogelsangstraße konzentriert sich vorrangig auf den Bereich Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde. Die Klinik hat sich unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Götz Lehnerdt in Wuppertal zu einer festen Größe etabliert und zählt heute zu den zehn größten HNO-Abteilungen in Nordrhein-Westfalen. Besondere Leistungsschwerpunkte der Klinik sind die HNO-Tumorchirurgie, die Mikrochirurgie des Ohres und der Schädelbasis, plastisch-ästhetische und plastisch-rekonstruktive Operationen sowie die Schlafmedizin. Das Schlaflabor wird in Zusammenarbeit mit der Klinik für Pneumologie des Petrus-Krankenhaus interdisziplinär betrieben.

Seit August 2018 hat sich das Krankenhaus um ein Department für plastische und rekonstruktive Kopf- und Halschirurgie erweitert. Leitender Arzt ist Dr. Zeynel Dogan, der unter anderem viele Jahre gemeinsam mit Prof. Dr. Lehnerdt am Westdeutschen Tumorzentrum in Essen tätig war. Behandelt werden hier primär komplexe Kopf-Hals-Erkrankungen. Medizinisch-therapeutisches Ziel ist die Entfernung von gutartigen und bösartigen Tumoren, aber auch die Wiederherstellung. Dabei spielen ästhetische Aspekte eine wichtige Rolle.

### St. Anna-Klinik

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie
  - Schlaflabor
  - Anästhesie/Intensivmedizin/ Schmerztherapie
  - Radiologie (radprax)
  - Physiotherapie (RTZ)
- Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Düsseldorf

	St. Anna- Klinik
Planbetten*	35
Patienten (stationär)	3.652
Patienten (ambulant)	6.055
Mitarbeiter	72

\*Planbetten (Stand 31.12.2018)

## Krankenhäuser 2018 – Bewegende Momente

Bei der anhaltend hohen Nachfrage nach medizinisch-pflegerischen Leistungen haben sich die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen erneut als wenig flexibel und restriktiv erwiesen. So stellte beispielsweise der Fixkostendegressionsabschlag (FDA) die Krankenhäuser der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH (HSM) vor große Herausforderungen. Denn beim FDA handelt es sich um den Abschlag vom Landesbasisfallwert bei zusätzlich erbrachten Leistungen. De facto werden somit medizinisch-pflegerische Behandlungen in Kliniken, die über die vorher mit den Kostenträgern vereinbarten Mengen liegen, nur unzureichend vergütet. Dadurch wird ein freier Wettbewerb am Markt für attraktive Standorte und gefragte Leistungen deutlich erschwert.

Durch das Krankenhausstrukturgesetz ist nunmehr die angespannte Personalsituation in der Pflege vieler Krankenhäuser auch endlich politisch in den Fokus gerückt. Dieses Defizit haben Krankenhäuser bereits seit vielen Jahren benannt und Gegenmaßnahmen gefordert. Bis die jetzt anlaufenden Förderungen greifen, werden Jahre vergehen. Kliniken werden in dieser Zeit gefordert sein, qualifiziertes Personal zu finden, um ihre Leistungen erbringen zu können.

Die Krankenhäuser der HSM haben sich die Bindung und Gewinnung neuer Mitarbeiter, vor allem zur Sicherstellung der Besetzung von Stellen im Pflegebereich, schon seit eini-

ger Zeit auf die Fahnen geschrieben. Sie haben vielfältige Maßnahmen dazu ergriffen. So werden zum einen die Arbeitsbedingungen in den Häusern verbessert. Beispielsweise trägt die Durchdringung der digitalen Dokumentation zur Entlastung von fachfernen Arbeiten bei. Darüber hinaus bietet die Hospitalvereinigung St. Marien in Köln und Wuppertal eines der umfangreichsten Fort- und Weiterbildungsprogramme für Klinikmitarbeiter an. Über 200 Tagesveranstaltungen, Kurse und Qualifikationen zu unterschiedlichsten Themen stehen zur Wahl. An Bedeutung gewannen dabei die Qualifizierungskurse für Rückkehrer in die Pflege, denn viele examinierte Kräfte sind heute in fachfremden Tätigkeitsbereichen beschäftigt.

In Serbien, Bosnien und Montenegro wurden neue Pflegekräfte angeworben. 16 ausländische Fachkräfte absolvierten im Jahr 2018 beispielsweise ihren Anerkennungskurs bei der trügereigenen Louise von Marillac-Schule in Köln. Neue Wege wurden mit dem Instagram-Kanal #wirpflegen eingeschlagen. Darin berichten Pflegekräfte regelmäßig von ihrer Arbeit auf Station oder im OP. Sie erzählen vom Pflegealltag, von Vorurteilen gegenüber ihrem Beruf und der Freude im Team zu arbeiten und Menschen zu helfen. Auch Einzelaktionen wie die Social Media-Aktivitäten einer Gesundheits- und Krankenpflegerin unter „pflegemachtschule“ veranschaulichen das Engagement für Pflegeberufe.

### Kompetenzen und Potenziale

Strategisch nahm überdies die Weiterentwicklung eines gemeinsamen Werte- und Führungsverständnisses trägerinternen Raum ein. Dabei wurde mit Unterstützung der Personalentwicklung ein eigener Führungskompass für Entscheidungsprozesse implementiert. Die Messbarkeit der Behandlungsqualität war ein fortgeführtes Ziel der HSM-Häuser. Diese wird überdies in einem Benchmark erfasst und regelhaft ausgewertet. Bei der erfolgreichen (Nach)Versorgung der Patienten werden die niedergelassenen Ärzte befragt, denn sie sind als Einweiser wichtige Impulsgeber für prozessuale Verbesserungen.

Für die medizinische Strategieentwicklung konnte die HSM 2018 eine personelle Nachbesetzung vornehmen. So soll künftig eine gute Positionierung im wettbewerbsorientierten Gesundheitsmarkt gewährleistet sein. Daher sind sinnvolle Optimierungen, z. B. durch die Artikelstandardisierung für Verbrauchsgüter, genauso wichtig wie Leistungsausweitungen. Hierzu zählten im Jahr 2018 vor allem die Gründungen der Departments für Brustheilkunde (Senologie) am Heilig Geist-Krankenhaus und für Nephrologie am Petrus-Krankenhaus sowie die neue Klinik für Plastisch-Ästhetische Chirurgie am St. Vinzenz-Hospital.

Im Aufsichtsrat der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH wurde im zurückliegenden Jahr Wilhelm Scheidgen verabschiedet. Im Februar verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Schwester Lutgardis Schäfer. Beide hatten sich über Jahre mit bemerkenswertem Einsatz für die Belange der Krankenhäuser eingesetzt.

### Dynamische Entwicklungen

Ein sehr bewegender Moment im Leben eines Menschen ist fraglos die Geburt eines Kindes. Fünf Kinder erblickten 2018 durchschnittlich pro Tag im Heilig Geist-Krankenhaus das Licht der Welt. Insgesamt waren es 1.803 neue Kölnerinnen und Kölner. Dies entspricht einer Steigerung von rund 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, die u. a. aus der Schließung der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am St. Vinzenz-Hospital (2017) resultiert.

Eine überraschende Geburt erlebte das Krankenhaus St. Josef in Wuppertal, das gar keine Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe besitzt. Ein polnisches Paar hatte – unterwegs in Richtung Heimat als die Wehen einsetzen – in seiner Not das nächste Krankenhaus angesteuert, das das Navigationssystem anzeigte. Hier kam ein gesunder Junge zur Welt, den die Eltern aus Dankbarkeit „Josef“ taufte.

Im Herbst nahm die neue Intensivstation am Krankenhaus St. Josef ihre Arbeit auf. Sie kennzeichnet einen wichtigen Schritt des Umbaus zum Akutkrankenhaus. Am Wuppertaler Petrus-Krankenhaus eröffnete ein neuer Wahlleistungsbereich. In Köln wurde der markante Anbau zur Kapazitätserweiterung des St. Marien-Hospital fertiggestellt.

Feierlich eröffnet mit der Einsegnung durch Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki wurde das Hospiz St. Marien in Köln-Nippes im März 2018. Im Beisein von 100 geladenen Gästen konnte der Neubau seiner Bestimmung übergeben werden. Neben privaten Spendern war es vor allem der Förderverein des Hospiz', der die Investition in Höhe von 3,6 Mio. Euro ermöglichte. 18 Jahre lang war das Hospiz auf zwei Etagen im St. Vinzenz-Hospital untergebracht. Am neuen Standort bietet es ansprechende Einzelzimmer, komfortable Gemeinschaftsräume, einen künstlerisch anspruchsvoll gestalteten Raum der Stille und eine einladende Kapelle, einen kleinen Garten sowie eine sehenswerte Dachterrasse.

Erfolgreiche Veranstaltungen (Adipositas-Symposium, GastroForum Köln-Nord, Kardiologische Strategien, Kölner Palliativkolloquium, HNO-Forum usw.), Auszeichnungen für hervorragende Ärzte und von Kliniken (z. B. Zertifizierung Onkologisches Zentrum in Wuppertal: interdisziplinär, standort- und sektorenübergreifend) waren auch 2018

wieder Begleiter durch ein bewegtes Krankenhausjahr. Ein herausragendes Jubiläum feierte im Juni das St. Franziskus-Hospital in Köln-Ehrenfeld. Vor 150 Jahren war es von den Aachener Franziskanerinnen (den Armen-Schwestern vom heiligen Franziskus) gegründet worden. Noch heute befindet sich ein Schwesternkonvent im Haus. Nach einer wechselvollen Geschichte, die für den Festtag in einer Chronik nachgezeichnet wurde, gehört das Hospital seit 2002 zum Krankenhausverbund der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria.

Weitere Jubiläen im Jahreslauf waren das 20-jährige Bestehen des Kompetenzzentrum Beckenboden am Heilig Geist-Krankenhaus sowie 10 Jahre Pankreaszentrum am St. Vinzenz-Hospital. In stimmungsvolles Lila wurde erneut der Haupteingang des Krankenhauses anlässlich des Welt-Pankreas-krebstages am 15. November getaucht.

Zum 1. Mal lud die Hospitalvereinigung St. Marien zum Kölner Demenzforum. Neben dem fachlichen Austausch unter Experten bot die Veranstaltung Informationen für Betroffene und Angehörige. Der Vortrag von Franz Müntefering lockte überdies viele interessierte Besucher ins Maternushaus. Er referierte zu gesellschaftlichen Herausforderungen einer älter werdenden Bevölkerung und erzählte von den persönlichen Erlebnissen mit seiner Ehefrau, die er bis zu ihrem Tod begleitet hatte.

In Zukunft werden die Krankenhäuser der HSM ihr gemeinsames Werte- und Führungsverständnis weiter entwickeln. Darüber hinaus wird die Abstimmung von medizinischen Leistungen, die Klärung von Schnittstellen und verstärkten Kooperationsmöglichkeiten, trägerintern wie mit externen Partnern, verstärkt. Dadurch soll vor allem die messbare Behandlungsqualität für die Patienten weiter verbessert werden.

Die Nachfrage nach medizinisch-pflegerischen Leistungen ist ungebrochen und wird aufgrund der demografischen Entwicklung auch absehbar nicht abnehmen. Daher sind altersspezifische Behandlungsmethoden genauso erforderlich wie die Weiterentwicklung innovativer Diagnostik und Therapie. Diesen Herausforderungen wird sich die Hospitalvereinigung St. Marien auch in kommenden Jahren bewusst stellen.



Petrus-Krankenhaus, Wuppertal-Barmen



Krankenhaus St. Josef, Wuppertal-Elberfeld



Heilig Geist-Krankenhaus, Köln-Longerich

## Weitere Einrichtungen im Verbund

Unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria befinden sich sieben Akutkrankenhäuser, eine Privatklinik und 19 Seniorenhäuser. Darüber hinaus zählen die folgenden Einrichtungen für stationäre und ambulante Rehabilitation, Therapie- und Versorgungszentren, Ausbildungsstätten für Alten- und Krankenpflegeberufe sowie ein eigenes Institut für Qualitätssicherung und zwei ambulante Pflegedienste dazu.

### Region Köln

#### **Klinik für Geriatrische Rehabilitation Köln-Innenstadt**

Die Geriatrische Rehabilitation ist eine spezialisierte, ganzheitliche Rehabilitation für ältere Menschen. Sie verfolgt das Ziel, die individuelle Selbstständigkeit wiederherzustellen und die Pflegebedürftigkeit nach einer schweren Erkrankung zu vermeiden.

#### **Ambulantes OP-Zentrum (AOZ) Köln-Innenstadt**

Im AOZ führen niedergelassene Fachärzte ambulante Operationen bei ihren eigenen Patienten durch. Diese Möglichkeit wird vor allem für kleine, operative Eingriffe von Orthopäden und HNO-Ärzten genutzt. Zum Ambulanten OP-Zentrum gehören drei Operationssäle sowie Räume für Voruntersuchungen und Nachbetreuung.

#### **Neurologisches Therapiezentrum (NTC)**

##### **Köln-Innenstadt**

Das Neurologische Therapiezentrum bildet für Patienten des St. Marien-Hospital sowie für ambulante Patienten das gesamte therapeutische Spektrum ab. Dazu zählen die Neurologische Tagesklinik für ambulante Rehabilitation, neurologisch-medizinische Dia-

gnostik und Therapie mit Praxen für Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie.

#### **Louise von Marillac-Schule Köln-Nippes**

Die Louise von Marillac-Schule ist eine moderne Bildungsstätte für Berufe im Gesundheitswesen. Die Schule verfügt über 375 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege, über weitere 75 Ausbildungsplätze in der Altenpflege sowie in der Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten. Neben der Ausbildung bietet sie Weiterbildungen zur fachlichen Qualifizierung an: beispielsweise zur Wohnbereichsleitung, zum Praxisanleiter sowie in der Anästhesie- und Intensivpflege. Darüber hinaus ist ein berufsbegleitendes Studium (Pflegemanagement, -wissenschaft oder -pädagogik) in Kooperation mit einer Hochschule möglich.

#### **Hospiz St. Marien Köln-Nippes**

Im März 2018 eröffnete das Hospiz St. Marien. Der Neubau wurde von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki eingeseignet und anschließend mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Hospiz an der Kempener Straße in Nippes hat Platz

für 12 Gäste. Der moderne Neubau wurde durch den Förderverein und zahlreiche Spender möglich.

#### **MVZ St. Marien Köln-Innenstadt**

Das Leistungsspektrum im MVZ St. Marien wurde weiter gestärkt, weitere Angebote wurden etabliert oder sogar weiter ausgebaut, wie z. B. die Reisemedizin. Die Leitung der rheumatologischen Praxis hat Sami Zeglam übernommen, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, der gleichzeitig auch die Rheumatologie im St. Marien-Hospital vertritt.

#### **ProPhysio\* Köln-Longerich**

Auf dem Gelände des Heilig Geist-Krankenhauses befindet sich die ProPhysio Köln GmbH. Sie bietet Physiotherapie, Bewegungskurse sowie Präventions- und Fitness-training an. Zudem besitzt sie ein eigenes Schwimmbad, in dem Aquajogging, Wassersport und Babyschwimmen möglich sind.



Akademie für Pflegeberufe,  
Wuppertal-Elberfeld

### **CIS Celltinneninstitut für Qualitätssicherung\*\***

#### **Köln-Longerich**

Das Celltinneninstitut für Qualitätssicherung in der Seniorenbetreuung, Köln (CIS), dient als trügereigene Einrichtung vor allem der Qualitätssicherung und -entwicklung in den Seniorenhäusern. Darüber hinaus verantwortet es das umfangreiche Fort- und Weiterbildungsprogramm.

### **Auxilia Ambulante Pflege\*\***

#### **Köln-Lindenthal**

Die Bedeutung ambulanter Pflege- und Serviceleistungen nimmt stetig zu. Auxilia erbringt vielfältige Pflege- und Beratungsleistungen mit Schwerpunkt im Kölner Westen. Dazu zählen überdies das persönliche Medikamenten-Verordnungsmanagement sowie hauswirtschaftliche Dienstleistungen.

### **Ambulante Pflege/Betreuung**

#### **Wohnanlage Sophienhof gGmbH Niederzier\*\***

Die Wohnanlage Sophienhof verfügt über einen eigenen ambulanten Pflegedienst sowie über eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung. Sie ist zudem Standort des Ambulanten Hospiz- und Palliativzentrums des Kreises Düren (AHPZ). Des Weiteren ist eine qualifizierte Tagesbetreuung, wahlweise ganztags oder als stundenweise Betreuung, möglich.

### **Region Wuppertal**

#### **Klinik für Geriatrische Rehabilitation Wuppertal-Barmen**

Die Geriatrische Rehabilitationsklinik befindet sich in einem Gebäude gegenüber des Petrus-Krankenhaus. Die stationären Reha-Maßnahmen werden von einem interdisziplinären Behandlungsteam mit dem Ziel durchgeführt, die Wiedereingliederung älterer Menschen in den Lebensalltag zu ermöglichen.

#### **Regionales Therapiezentrum (RTZ) Wuppertal**

Das RTZ verfügt über mehrere Standorte, an denen Patienten in Kliniken oder ambulant in den Praxen behandelt werden. Das Angebot reicht von Physiotherapie bis hin zu Bewegungsbädern, Massagen, Elektrotherapien, Lymphdrainagen, ambulanter Reha, Ergotherapie und Sprachtherapie am Standort „Reha Wuppertal“.

### **MVZ Medi-Wtal**

#### **Wuppertal**

Das Medizinische Versorgungszentrum Medi-Wtal gehört zum Klinikverbund St. Antonius und St. Josef. Es verfügt mittlerweile über fünf Standorte im Wuppertaler Stadtgebiet. Damit bietet es chirurgische und orthopädische sowie kardiologische und pneumologische Behandlungen an.

Akademie für Pflegeberufe, Wuppertal-Elberfeld

### **Akademie für Gesundheitsberufe (AfG)**

#### **Wuppertal-Elberfeld**

Die AfG ist eine der großen Ausbildungseinrichtungen in NRW. Hier gibt es praxisnahe Ausbildungen für die Bereiche Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Physio- sowie Ergotherapie. Darüber hinaus ist der ausbildungsbegleitende Bachelor-Studiengang „Health Care Studies“ an der Akademie möglich.

Seit 2018 hat die AfG eine neue Website: [www.bildungsakademie-wuppertal.de](http://www.bildungsakademie-wuppertal.de)

### **PromAccon Wuppertal**

Die PromAccon ist eine Tochtergesellschaft der Hospitalvereinigung St. Marien GmbH. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen in der Versorgung im Gesundheitswesen, beim Personentransport sowie in der Sachbeförderung.

\* ProPhysio ist eine Tochtergesellschaft der ProServ Management GmbH

\*\* CIS, Auxilia Ambulante Pflege sowie die Wohnanlage Sophienhof gehören zur Seniorenhaus GmbH der Celltinnen zur hl. Maria



## Unsere Seniorenhäuser in der Region Köln

Im **Seniorenhaus St. Maria** wurde 2018 mit umfangreichen Sanierungsarbeiten begonnen. Nach und nach werden die Bäder aller Bewohnerzimmer rundum erneuert. Im Herbst war das Haus die erste Station der Pilgerreise für die Marienstatuette, die anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Seniorenhaus GmbH durch alle Einrichtungen getragen wird.

Nächste Station war das **Seniorenhaus St. Anna**. Hier erfreute im Sommer das „Projekt Mit-mach-Gärtnern“ viele Bewohner, die sich tatkräftig einbringen konnten, um die Außenanlage floristisch zu bereichern. Dazu zählen u. a. kleine Obstbäume und -sträucher, deren Früchte von den Bewohnern gepflückt und gegessen werden können.

Weiterhin ein repräsentatives Aushängeschild für hochwertiges Leben im Alter ist das **Wohnstift St. Anna**, welches in der bundesweiten Kategorie der „Premium-Residenzen“ ausgezeichnet ist.

Künstlerische Schwerpunkte setzen erneut die **Hausgemeinschaften St. Augustinus** sowie das **Seniorenhaus Heilige Drei Könige**. Während in dem einen Haus die Malgruppe „Krambambuli“ unter Anleitung von Hans-Peter Müller-Schwanneke gestaltete und ausstellte, hat sich in dem anderen Haus die Gruppe „Mambo Moves“ fest etabliert. Sie nahm 2018 am Sommerblutfestival mit Tanztheater teil.

In den Seniorenhäusern der Region Köln begann die Ausbildung von Gesprächsbegleitern für „Advance Care Planning“ (ACP), zu deutsch: „Behandlung im Voraus planen“ (BVP). Dieses innovative Konzept ermöglicht eine frühzeitige Erfassung von möglichen



Behandlungsszenarien, damit Bewohner bei medizinischen Eingriffen so versorgt werden, wie sie es wünschen.

Gemeinsam mit dem **ambulanten Pflegedienst Auxilia** nahmen die Seniorenhäuser erneut am Kölner Vorsorge-Tag teil, der unter großer Beteiligung zahlreicher Aussteller erstmalig im Gürzenich stattfand. Darüber hinaus beteiligten sich Mitarbeiter der Seniorenhaus GmbH am 1. Kölner Demenzforum.

Seit 2018 haben die Seniorenhäuser in der Region Köln überdies eine neue Regionalleitung. Matthias Wolter, der bereits für die Einrichtungen in der Region Düren verantwortlich ist, übernahm in Personalunion die zusätzliche Aufgabe.

St. Maria in der Kupfergasse, Köln-Innenstadt



Garten des Seniorenhaus Heilige Drei Könige, Köln-Ehrenfeld

## Unsere Seniorenhäuser in der Region Düren

Aufgrund ihrer gemeinsamen Wurzeln, die durch die Ordensgemeinschaft der Cellitinnen zur hl. Gertrud aus Düren begründet sind, verbindet die dortigen Seniorenhäuser – **Seniorenhaus Marienklster, Seniorenhaus St. Ritastift, Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud und Seniorenhaus Christinenstift** – eine besondere Nähe. Daher war es bereits vor einigen Jahren möglich, hier eine gemeinsame Pflegeberatung einzurichten, die u. a. auch erste Informationsabende für Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit anbot. Das Konzept durch die Einbindung regionaler Experten aus Medizin, Pflege, Betreuung und Recht zusätzliche Kompetenzen aufzubauen, wurde im Jahr 2018 auf die Regionen Bonn und Köln ausgeweitet. Zum Jahreswechsel 2018/2019 firmieren die rund 40 Veranstaltungen in drei Regionen unter dem Titel: „**FORUM Gesundheit – Begegnung und Dialog**“.

Aus allen drei Regionen erfolgte auch die Teilnahme an der nunmehr 11. Sternwallfahrt, die zum Kloster Knechtsteden bei Neuss führte. Zahlreiche Bewohner nutzten den Ausflug, um gemeinsam zu beten und die hl. Messe mit Weihbischof Ansgar Puff zu feiern. Außerdem bleibt traditionell genug Zeit für ein zünftiges Mittagessen in der umgebauten Scheune des Klosters sowie für einen Spaziergang durch den Kräutergarten. Begleitet werden die Bewohner bei dieser Pilgerreise von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, ohne die solche intensiven Ausflüge mit Senioren an Rollatoren und in Rollstühlen nicht möglich wären. Die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter wird immer schwerer, weshalb die Seniorenhaus GmbH dieses Thema zum Teil ihres Strategieplans 2022 ausgerufen hat. Im Jahr 2018 haben sich dazu bereits Arbeits-



Seniorenhaus Christinenstift, Nideggen

gruppen gebildet, die ihre aktuellen und geplanten Praxisprojekte vorstellten.

Das **Seniorenhaus Serafine** eröffnete im vergangenen Jahr sein Gastkloster. In den Räumen der Ordensgemeinschaft der Schwestern der Liebe vom Kostbaren Blut können Einzelpersonen und kleine Gruppen, beispielsweise für Exerzitien oder Oasentage, zur Ruhe kommen. Auch private Aufenthalte zur inneren Einkehr sind hier möglich.

In der **Wohnanlage Sophienhof** konnten die geplanten baulichen Veränderungen umgesetzt werden. So verwandelten sich vier Doppelzimmer in acht moderne Einzelzimmer für Bewohner. Weiterhin in der Planung befindet sich eine Einrichtung für Tagespflege, die das Angebot am Standort abrunden soll.

## Unsere Seniorenhäuser in der Region Bonn und in Kleve

Im **Seniorenhaus St. Josef** feierte die Jakob-Christian-Adam-Stiftung ihr jährliches Gründungsfest. Die Stiftung, initiiert von einer früheren Bewohnerin des Hauses und deren Ehemann, unterstützt die Belange der Einrichtung und ihrer Bewohner bereits seit Jahren. So kaufte sie im zurückliegenden Jahr ein hochmodernes Tandemfahrrad, mit dem die Bewohner durch Meckenheim „kutschert“ werden. Ebenfalls im Jahr 2018 konnte die Einrichtung auf 25 Jahre Ehrenamt zurückblicken, was gebührend gefeiert wurde.

Nach umfangreichen Umbauarbeiten wurde im **Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid** im August die Tagespflege eröffnet. Sie ist ein wichtiger Baustein im Pflege- und Betreuungsangebot der Spicher Einrichtung. Die Tagespflege bietet 16 Plätze, ist barrierefrei eingerichtet und verfügt über Gemeinschafts- und Ruheräume.

Im **Seniorenhaus Maria Einsiedeln** vollzog sich mit dem Auszug der Schwestern Unserer Lieben Frau ein deutlicher Wandel. Das Klostergebäude „Josefshaus“ erwarb die Seniorenhaus GmbH von der Ordensgemeinschaft. Es wird derzeit umfassend renoviert, damit dort bald eine neue Ordensgemeinschaft einziehen kann. Die langjährige Seniorenhausleiterin Maria Baiz gab die Verantwortung an Jan Gawol ab und wechselte ins Seniorenhaus St. Maria nach Köln. Gawol hatte als Trainee bei der Seniorenhaus GmbH begonnen und war zuletzt als Bereichsleitung für Pflege & SKB im Seniorenhaus St. Anna in Köln-Lindenthal tätig.



Mit Sabine Zocher haben die Seniorenhäuser in der Region Bonn eine eigene Einzugs- und Pflegeberatung erhalten, die ihren Sitz im **St. Adelheidis-Stift** hat. Sie koordiniert überdies das gemeinsame Programm abendlicher Informationsveranstaltungen für Angehörige der Bonner Häuser, zu denen neben den o. g. noch das **Seniorenhaus St. Angela** und das **Seniorenhaus Marienheim** gehören. Zur Region zählen außerdem die am Niederrhein (Kleve) liegende **Burg Ranzow** mit den **Hausgemeinschaften St. Monika**.

An dem Projekt „Chancen der Mäeutik“ beteiligten sich alle Seniorenhäuser unter dem Dach der Seniorenhaus GmbH. Das Thema erhielt zusätzlich Aktualität durch den Tod von Dr. Cora van der Kooij im August 2018. Die niederländische Krankenschwester und Pflegewissenschaftlerin ist Begründerin des „Mäeutischen Pflege- und Betreuungsmodells“, nach dem die Seniorenhäuser bereits seit 15 Jahren arbeiten. Sie hatte selbst einige Kurse in den Einrichtungen begleitet und mit dem Cellitinneninstitut für Qualitätssicherung eng zusammengearbeitet.

Seniorenhaus Marienheim, Bad Münstereifel

# Unser Erfolg hat viele Schwestern

Als die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria am 14. September 1993 gegründet wurde, war noch nicht absehbar, welchen erfolgreichen Verlauf sie nehmen würde. Zunächst ging es den Ordensschwestern sowie dem (heutigen) Vorstandsvorsitzenden der Stiftung und Geschäftsführer der Ordensgemeinschaft, Hans Mauel, um die Übertragung der Eigentumsverhältnisse in eine neue Rechtsform. Dies beruhte auf dem Beschluss aus dem Generalkapitel der Cellitinnen zur hl. Maria aus dem Jahr 1990, das unter dem Motto „Der Zukunft verbunden“ stand, die bestehenden sechs ordenseigenen Einrichtungen weiterzuführen, die Leitung und Verwaltung jedoch in „weltliche Hände“ zu legen. Im Jahr 1993 kam zu den bestehenden Einrichtungen [St. Adelheidis-Stift, Bonn; St. Anna, Köln; St. Augustinus, Hennef; Burg Ranzow, Kleve; St. Maria, Köln; Marienheim, Bad Münstereifel] eine neue hinzu: das Hermann-Josef-Lascheid-Haus in Troisdorf-Spich.

1997 entschied die Kongregation der Schwestern der Liebe vom Kostbaren Blut ihr Seniorenhaus Serafine in Würselen-

Broichweiden in die Seniorenhaus GmbH einzubringen. Ein Jahr später folgte die Übertragung von gleich vier Häusern aus der Stadt und dem Kreis Düren sowie aus Meckenheim: St. Ritastift, Düren; Marienkloster, Niederau und Christinenstift, Nideggen (von den Cellitinnen zur hl. Gertrud) sowie St. Josef, Meckenheim (von den Missionsschwestern von der Unbefleckten Empfängnis der Mutter Gottes aus Münster).

„Unser Ziel war es, Einrichtungen weiterzuführen, die von Ordensgemeinschaften gegründet und betrieben wurden“, erläutert Hans Mauel das Engagement. „Denn wir wollten den Schwestern, die sich über Jahre verdienstvoll für Menschen eingesetzt hat-

ten, am Standort ein Zuhause im Alter bieten. Durch die Beibehaltung der Konvente am Ort konnten die Schwestern weiterhin dort leben und blieben für die Senioren präsent und ansprechbar. Dafür haben wir in die entsprechenden Räumlichkeiten investiert,

haben alte Gebäudeteile von Grund auf saniert, neue auf- und angebaut. Darüber hinaus profitieren Bewohner, Mieter und Angehörige von der Gegenwart der christlichen Gemeinschaften in modernen Seniorenhäusern.“

2001 wurde das Cellitinneninstitut für Qualitätssicherung gegründet. Im gleichen Jahr wurde die Einrichtung in Hennef-Altenbödingen an die Franziskanerinnen von der hl. Familie abgegeben. Vier Jahre später konnte der beeindruckende Neubau des Cellitinnen-Seniorenhauses St. Gertrud im Zentrum von Düren gefeiert werden. 2006 kam

das Seniorenhaus Maria Einsiedeln auf dem Bonner Venusberg (von den Schwestern Unserer Lieben Frau) zur Seniorenhaus GmbH; außerdem eröffnete der Träger mit den Hausgemeinschaften St. Augustinus im selben Jahr ein wegweisendes Modellprojekt. Mit Blick auf den Rhein – und zur Freude der hier lebenden Ursulinenschwestern – auch auf die ehemalige Ursulinenschule präsent-

tiert sich der Neubau des Seniorenhauses St. Angela in Bornheim-Hersel seit 2008. Drei Jahre später eröffnete in Köln-Ehrenfeld das Seniorenhaus Heilige Drei Könige seine Türen und der ambulante Pflegedienst Auxilia nahm seinen Dienst auf. Als Ergänzungen an bestehenden Standorten entstanden die Hausgemeinschaften St. Monika in Kleve-Materborn sowie die Hausgemeinschaften St. Elisabeth in Meckenheim im Jahr 2013. Eine weitere Einrichtung kam mit der Wohnanlage Sophienhof in Niederzier bei Düren 2016 zur Seniorenhaus GmbH hinzu.

## Das Erbe bewahren, die Zukunft gestalten

Künftig wird sich das Leben mit den Ordensschwestern verändern. Denn viele Konvente mit deutschen Kongregationen müssen aufgrund von Alter, Krankheit oder Tod der Schwestern aufgelöst werden. Neue Gemeinschaften aus Indien treten in die Nachfolge und bereichern das religiöse, spirituelle und soziale Leben in den Seniorenhäusern.

„2017 haben wir mit Blick auf die demografische Entwicklung und die daraus resultierenden Erfordernisse für die Zukunft den Strategieprozess 2022 eingeleitet. Wir werden das Erbe der Schwestern bewahren, möchten das Angebotsspektrum nach vorn bewegen und Menschen für unsere Arbeit begeistern. Gemeinsam mit Ordensschwestern aus unterschiedlichen Gemeinschaften

bleiben wir der Ordenstradition treu. Mit einer Fünf-Tage-Woche, zahlreichen Fortbildungen, Freizeitangeboten sowie starken, tariflichen Leistungen sind wir zudem ein attraktiver Arbeitgeber“, erklärt Stephanie Kirsch, Geschäftsführerin der Seniorenhaus GmbH. „Für das Jubiläum unseres 25-jährigen Bestehens hatten wir aus dem Strategieprozess unser Jubiläumsmotto abgeleitet: „bewahren, bewegen, begeistern“. Geschäftsführerin Kirsch verfolgt das Ziel, die solide Grundlage der Seniorenhaus GmbH weiter zu festigen, um den Fortbestand in einem zunehmend wettbewerbsori-

entierten Markt zu festigen. „Dazu müssen wir unsere Angebote weiter differenzieren, denn die Wünsche und Anforderungen unserer Bewohner und Mieter werden immer individueller“, so Kirsch. „Darüber hinaus gilt es, Abläufe zu optimieren und gezielt in fachliche, strukturelle und bauliche Projekte

zu investieren. Dazu gehört unter anderem die Einführung der digitalen Dokumentation unserer Leistungen direkt beim Bewohner.“

Im 25. Jahr des Bestehens gehören 19 Seniorenhäuser und zwei ambulante Pflegedienste zur Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria. Über 1.700 Mitarbeiter sowie 500 ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich um rund 1.500 pflegebedürftige Senioren. Außerdem haben über 400 Mieter hier ein neues Zuhause mit vielen Serviceangeboten gefunden.



## 25 Jahre: Ein Schiff voller Jubiläumsgäste

Die Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria feierte am 4. Oktober ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass verbrachten 650 Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Bewohner aus 19 Seniorenhäusern gemeinsam einen Tag auf der MS RheinEnergie. Unter dem Motto „bewahren-bewegen-begeistern“ erlebten die Gäste einen Tag voller Gemeinschaft: mit geistlichen Impulsen und geschichtlichen Rückblicken, mit viel Musik, Bewegung und Begegnung.

Geschäftsführerin Stephanie Kirsch hatte die 23-jährige Mitarbeiterin Pia Carmanns für die Jubiläumsfeier gewinnen können, die durch Geschichte und Geschichten eines Vierteljahrhunderts führte. Dabei verknüpfte sie die Entwicklung der Seniorenhaus GmbH mit dem gesellschaftlichen Zeitgeschehen: mit Sesamstraße, Alf, der Euro-Umstellung und dem (Fußball-)Sommermärchen.

Im Rahmen der heiligen Messe, zelebriert von Stadtdechant Monsignore Robert Kleine, wurde die eigens dafür angefertigte Marienstatuette gesegnet. Sie wird von einzelnen Pilgergruppen bis September 2019 von Seniorenhaus zu Seniorenhaus getragen. Die erste Etappe erfolgte direkt vom Schiff aus in Richtung Seniorenhaus St. Maria in der Schwalbengasse, dem ehemaligen Mutterhaus der Cellitinnen zur hl. Maria. Am Nachmittag hielt eine dreistufige Marzipantorte Einzug in den Saal. Den Anschnitt der Torte, die das Motto des Jubiläums

„bewahren-bewegen-begeistern“ trug, übernahm Thomas Gäde (Geschäftsführer u. a. der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria) gemeinsam mit Birgit Keuler (Geschäftsführerin der Franziskanerinnen vom hl. Josef Seniorenhilfe GmbH in Bad Honnef-Aegidienberg). Stephanie Kirsch (Geschäftsführerin der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria) und Thomas Linden (Prokurist) dankten Ordensschwestern, Verantwortlichen und allen Mitarbeitern für das langjährige Engagement, ohne das der Erfolg der Seniorenhaus GmbH nicht möglich gewesen wäre. Die beiden Regionalleiter – Doris Henke-Happ und Matthias Wolter – ehrten die langjährigen Mitarbeiter, von denen einige 25 und mehr Jahre für das Unternehmen tätig sind.

Am Ende verabschiedete die Bordcrew der Seniorenhaus GmbH alle Gäste mit einer Geschichte der Cellitinnen und ihrer Seniorenhaus GmbH in Bildern sowie einem Save-the-Date-Hinweis auf den 1. Kölner Selbstpflegekongress, der am 26. September 2019 im Maternushaus stattfinden wird.

„Es war ein identitätsstiftender Tag“, so Geschäftsführerin Kirsch, „der viele unterschiedliche Menschen aus dem Unternehmen zusammengebracht hat, damit auch die nächsten 25 Jahre erfolgreich gelingen können.“





Die neuen Motive der Kampagne mir-mega-wichtig

**MIR MEGA WICHTIG!**

## Neue Wege bei der Mitarbeitergewinnung

Junge Menschen mit Motiven aus ihrer Welt und in ihrer Sprache zu erreichen, das ist die Idee der aktuellen Kampagne der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria, die 2018 mit der neuen Website [www.mir-mega-wichtig.de](http://www.mir-mega-wichtig.de) startete.

Außerdem wurden Anzeigen mit den neuen Motiven in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie über Social-Media-Kanäle verbreitet.

„Als moderner Arbeitgeber, der durch eine gute Ausbildung und Studienmöglichkeiten langfristige Perspektiven bietet, haben wir uns neu im Bewerbermarkt positioniert“, so Geschäftsführerin Stephanie Kirsch. „Wir freuen uns sehr, dass zahlreiche Interessenten durch die Kampagne auf uns als Unternehmen aufmerksam geworden sind und wir viele Bewerbungen erhalten haben.“ Die Anzeigenmotive werben um Berufseinsteiger sowie Interessenten, die bereits über Erfahrungen verfügen. Um die junge Zielgruppe zwischen 16 und 25 Jahren zu erreichen, wurden bewusst frische und unkon-

ventionelle Motive ausgewählt, die auffallen und sich mit ihrer kollegialen Ansprache („Du“) und Wortwahl an der Tonalität und Alltagsprache in den Wohnbereichen orientieren. Die insgesamt sechs Motive zeigen beispielhaft Mitarbeiter in Pflege und Betreuung, in Hauswirtschaft und Küche, in Ausbildung, Studium und Qualitätsmanagement. Weitere Motive sind 2019 hinzugekommen.

### Ausgezeichnete Kampagne

Der Seniorenhaus GmbH wurde für die Kampagne mir-mega-wichtig der „Health-Angel-Award“ verliehen, mit der herausragende Marketingaktivitäten im Gesundheitswesen ausgezeichnet werden. „In unseren Einrichtungen gibt es spannende Arbeitsbereiche mit vielfältigen Karrieremöglichkeiten“, erklärt Thomas Linden, Prokurist der Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria. „Mit den neuen Bildwelten möchten wir Interessenten neugierig machen und ihre Wahrnehmung für Berufsbilder in der Altenpflege verändern.“



# Übersicht der Pflegeplätze

		Vollstationäre Pflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Hausgemein- schaften	Service- wohnungen	Gesamt
Region Köln	<b>Celitinnen-Seniorenhäuser</b>						
	St. Maria, Köln-Innenstadt	99	5*				99
	St. Anna, Köln-Lindenthal	118	5*	12		76	206
	Hausgemeinschaften St. Augustinus, Köln-Nippes		12		59		71
Region Bonn und Kleve	Heilige Drei Könige, Köln-Ehrenfeld	27	12		48	8	95
	Marienheim, Bad Münstereifel	93	5*			8	101
	St. Josef, Meckenheim	84	8			27	119
	Hausgemeinschaften St. Elisabeth, Meckenheim		2*		27		27
	St. Angela, Bornheim-Hersel	36	2*		32	29	97
	Maria Einsiedeln, Bonn-Venusberg	65	5*			16	81
	St. Adelheidis-Stift, Bonn-Vilich	84	11	12			107
	Hermann-Josef-Lascheid, Troisdorf-Spich	93	10*	16			109
	Burg Ranzow, Kleve-Materborn	55	8			25	88
	Hausgemeinschaften St. Monika, Kleve-Materborn				40		40
Region Düren	Marienkloster, Düren-Niederau	67	17**				84
	St. Ritastift, Düren	88	8			29	125
	Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud, Düren	80	5*			45	125
	Christinenstift, Nideggen	66	7*			2	68
	Serafine, Würselen-Broichweiden	77	4*			6	83
	Wohnanlage Sophienhof, Niederzier	88	4*			150	238
<b>Gesamt</b>	<b>1.220</b>	<b>59</b>	<b>40</b>	<b>206</b>	<b>421</b>	<b>1.864</b>	

\* Hierbei handelt es sich um eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, die bei der Addition nicht berücksichtigt werden.

\*\* 12 Plätze der nach WTG abzubauenen Doppelzimmer sind gem. Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW vom 26.10.2017 ausschließlich für Kurzzeitpflege zu nutzen.

Stand: Juni 2019



Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift, Bonn-Vilich

## ProServ – moderne Vollversorgung im Gesundheitswesen

Die ProServ Management GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den erwerbswirtschaftlichen Zweig der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria. Im Jahr 2018 beschäftigte die ProServ rund 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte einen konsolidierten Umsatz von rund 77 Millionen Euro.

Die generelle Idee der ProServ besteht darin, Versorgungsleistungen zu konzentrieren und zu professionalisieren. Dies spart Kosten und erhöht die Transparenz, schafft für die Kunden aber auch Freiräume, sich auf den ureigenen Unternehmenszweck des Helfens und Heilens zu konzentrieren. Dass in einem derart sensiblen Markt wie dem Gesundheitswesen Versorgungssicherheit und -qualität immer an erster Stelle stehen, versteht sich fast von selbst. Alle Leistungen der ProServ stehen grundsätzlich allen Einrichtungen zur Verfügung – trügereigenen Einrichtungen sowie fremden Dritten.

### Verbrauchsgüterversorgung – das Kerngeschäft in Pulheim-Brauweiler

Am Stammsitz der ProServ in Pulheim-Brauweiler betreibt die ProServ Rhein-Erft GmbH ein Versorgungszentrum, in dem alle Aufgaben rund um Einkauf und Lagerhaltung von Verbrauchsmaterialien zusammengefasst sind. Aktuell versorgt die ProServ über 20 Kliniken, rund 50 Senioreneinrichtungen sowie andere Organisationen im Gesundheits- und Sozialwesen. Das Pro-



Geschäftsführer Hans J. Peglow und Sylvia Illing

duktspektrum der ProServ umfasst neben ärztlichem und pflegerischen Verbrauchsmaterial, Haushalts- und Bürobedarf auch hochspezialisierte Produkte für OP's und Funktionsbereiche wie z. B. Implantate.

In mittlerweile 12 Kliniken hat sich ergänzend das erweiterte Leistungsangebot der ProServ-Versorgungsdisposition etabliert. Dabei bestellen und verräumen ProServ-Mitarbeiter die Ware in der Einrichtung, stimmen im engen Dialog mit den Verantwortlichen vor Ort die Bestell- sowie Lagermengen ab und geben Empfehlungen zur Produktstandardisierung. Die ProServ-Mitarbeiter übernehmen diese Aufgaben auch zunehmend für so sensible Bereiche wie OP's und Funktionsbereiche.

### Versorgungscampus Pulheim-Ost

Ende 2018 nahmen nach mehr als 3 Jahren Planungs- und Bauphase zwei Tochtergesellschaften am neu errichteten Standort Pulheim-Ost („Versorgungscampus“) ihren Betrieb auf.

Die **ProServ Instruments GmbH** bereitet seit Ende 2018 die Instrumente von drei Cellitinnen-Einrichtungen auf (Heilig Geist Krankenhaus Köln, St. Vinzenz-Hospital, Köln und das Krankenhaus St. Josef in Wuppertal). Die übrigen Krankenhäuser der Träger sollen in 2019 folgen. Mit dann rund 100.000 Sterilisationseinheiten gehört ProServ-Instruments zu den größten und mo-



In der hochmodernen Zentralsterilisation werden medizinische Instrumente aufbereitet

dernsten Anbietern in Deutschland – mit Raum für weitere deutliche Kapazitätsausweitungen.

Auch mit der **ProServ Gourmet GmbH** beschreitet ProServ seit Dezember 2018 Neuland und versorgt aktuell die vier Kölner Cellitinnen-Krankenhäuser dreimal täglich mit Speisen, die am Standort in Pulheim im so genannten Cook & Chill Verfahren zubereitet werden. Dabei werden die Speisen zunächst zu etwa 85 % fertig gestellt und dann sehr schnell auf 2 bis 4 Grad heruntergekühlt, ohne dabei einen Gefrierzustand zu erreichen. Im gekühlten Zustand werden die Speisen dann – entweder patientengerecht tablettiert oder in Gebinden – zum Kunden gebracht. Das Cook & Chill Verfahren gilt in

puncto Frische, Geschmack und Hygiene als „Gold-Standard“ der Speisenversorgung. Aus dem Stand heraus werden monatlich über 100.000 Mahlzeiten produziert und geliefert, damit spielt auch ProServ Gourmet von Anfang an in der Liga der großen Klinikversorger. Ähnlich wie bei ProServ Instruments ist die Neuaufnahme weiterer Kunden fest eingeplant; auch dann werden die Kapazitäten noch lange nicht ausgeschöpft sein.

Im Hinblick auf die betrieblichen Prozesse setzen ProServ Gourmet und ProServ Instruments Maßstäbe. Die im Stammgeschäft der Verbrauchsgüterversorgung gewonnenen Erfahrungen wurden konsequent auf die Konzeption der neuen Tochtergesellschaften

übertragen. Für die ProServ Gourmet z. B. hat eine mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten Disziplinen besetzte Projektgruppe – vom Koch über Hygienefachkräfte, Logistikspezialisten und Küchenplaner bis hin zum Hersteller von Fördertechnik – ein Konzept zur Umsetzungsreife gebracht, das einzigartig ist und im Hinblick auf Effizienz und Qualität neue Maßstäbe setzen wird. Fördertechnik bringt gezielt die Zutaten für ein Gericht aus dem Lager zum Koch. Die Mitarbeiter schleppen keine schweren Warenbehältnisse mehr oder suchen Kühlprodukte im 4 Grad kalten Kühlhaus; der Koch kann sich auf seine Aufgabe konzentrieren – die Speisenzubereitung. Auch bei ProServ Instruments wird konsequent auf die Vorteile eines hohen Technisierungs-



Guten Appetit mit der neuen ProServ Gourmet

grades gesetzt – mit Fördertechnik, automatisierter Zwischenlagerung aufbereiteter Siebe in einem Massenspeicher und der Ausgabe und Versandbereitstellung mittels „Fast-boxen“.

Organisation und Technik folgen in beiden Gesellschaften dem Logistikgrundsatz „Ware zum Menschen“ und nicht umgekehrt. Bewährte Ordnungsprinzipien wie „First-in, First-out“ oder eine chargenkontrollierte Bestandsführung minimieren den Verfall und garantieren die jederzeitige Nachverfolgbarkeit aller Lieferungen.



Täglich unterwegs für die Versorgung vor Ort

### Sensible Güter auf der Straße

Der Transport von Instrumenten und Speisen zwischen Kliniken und Campus liegt – ebenso bei der Medical-Versorgung – in den bewährten Händen der Tochtergesellschaft **ProServ Logistics GmbH**. Mit ihrem an die Bedürfnisse des Gesundheitsmarktes ausgerichteten Fuhrpark und speziell geschul-

tem Personal ist sie ein unverzichtbarer Partner aller ProServ-Unternehmensbereiche. Aber auch andere Einrichtungen im Gesundheitswesen schätzen die Kompetenz des Unternehmens in Sachen „Transporte im Gesundheitswesen“ und nehmen die Dienste der ProServ Logistics gern in Anspruch.

### Zukunftsunternehmen mit Karriere-chancen

Mit Inbetriebnahme des Versorgungscampus ist die Mitarbeiterzahl der ProServ deutlich gestiegen. Zusätzlich zum Stammpersonal am Standort Brauweiler sind viele neue Kollegen mit Instrumentenaufbereitung, Kochen, Spülen, Transportleistungen, Facility-Dienstleistungen oder Reinigungsarbeiten betraut. Dabei bieten insbesondere die Bereiche Küche und Instrumentenaufbereitung auch Menschen ohne berufliche Qualifikation echte Karrierechancen. ProServ bildet darüber hinaus junge Menschen in zahlreichen Ausbildungsberufen aus – von Fachkräften für Lagerlogistik über Fachlageristen, Kaufleuten für Systemintegration, Kaufleuten für Büromanagement bis hin zum Berufskraftfahrer – und weitere Ausbildungsberufe sind in Planung.

#### Seniorenhaus Hermann-Josef-Lascheid

Asselbachstraße 14  
53842 Troisdorf-Spich  
Tel 02241 9507-0

#### Seniorenhaus Burg Ranzow

Kirchweg 1  
47533 Kleve-Materborn  
Tel 02821 898-0

#### Hausgemeinschaften St. Monika

Kirchweg 1  
47533 Kleve-Materborn  
Tel 02821 898-0

#### Seniorenhaus Marienkloster

Kreuzauer Straße 211  
52355 Düren-Niederau  
Tel 02421 5925-0

#### Seniorenhaus St. Ritastift

Rütger-von-Scheven-Straße 81  
52349 Düren  
Tel 02421 555-0

#### Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud

Kölnstraße 62  
52351 Düren  
Tel 02421 3064-0

#### Seniorenhaus Christinenstift

Bahnhofstraße 24  
52385 Nideggen  
Tel 02427 807-0

#### Seniorenhaus Serafine

Helleter Feldchen 51  
52146 Würselen-Broichweiden  
Tel 02405 472-0

#### Wohnanlage Sophienhof gGmbH

Am Weiherhof 23  
52382 Niedertzier  
Tel 02428 9570-0

#### CIS Cellitinneninstitut für Qualitätssicherung

c/o Seniorenhaus Marienkloster  
Kreuzauer Straße 211  
52355 Düren-Niederau  
Tel 02421 5925-566

#### Altenheim Franziskus-Haus

Klosterstraße 6  
53604 Bad Honnef-Aegidienberg  
Tel 02224 817-1

#### Altenheim Christinenstift

Kirchstraße 12  
53572 Unkel/Rhein  
Tel 02224 778-0

#### Altenheim St. Josef

Klosterstraße 5  
54338 Schweich/Mosel  
Tel 06502 408-0

#### Altenheim St. Vinzenz-Haus

Gaytalstraße 26a  
54675 Körperich  
Tel 06566 9690-0

#### Altenheim Marienhof

Weinstraße 11  
54662 Speicher  
Tel 06562 9740-0

#### ProServ Management GmbH

Sachsstraße 10–12  
50259 Pulheim-Brauweiler  
Tel 02234 9675-0

#### ProPhysio GmbH

Graseggerstraße 105c  
50737 Köln-Longerich  
Tel 0221 7491-8237

#### PromAccon Wuppertal GmbH

Carnaper Straße 48  
42283 Wuppertal  
Tel 0202 299-1131

## Impressum

### Herausgeber

Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria  
Graseggerstraße 105  
50737 Köln-Longerich  
www.cellitinnen.de

### Redaktion und Koordination

Unternehmenskommunikation der  
Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

### Graphische Gestaltung

Falfer GmbH, Düsseldorf

### Bildnachweis

André Berger · Anna Schwartz ·  
Franziskanerinnen vom hl. Josef Seniorenhilfe  
GmbH · Health Media Award e.V. ·  
Melanie Formes · ProServ · Shutterstock ·  
Sonja Hoffmann · Stiftung der Cellitinnen zur  
hl. Maria · Tim Friesenhagen · Thorsten Kern

### Reproduktion und Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf

Ausschließlich aus Gründen einer leichteren Lesbarkeit haben wir in vielen Fällen auf eine Unterscheidung von weiblicher und männlicher Schreibweise verzichtet. Des Weiteren erfolgt keine Genitiv-Deklination der Hausnamen.

# Franziskanerinnen vom hl. Josef Seniorenhilfe GmbH



Im Gartengeschoss des Hauses wurde im März 2018 eine Hausgemeinschaft mit 11 Plätzen für demenzerkrankte Senioren eröffnet. Die dazugehörige sinnstiftende und therapeutisch wirksame Gartenlandschaft konnte im Frühsommer ihrer Bestimmung übergeben werden. Dieser von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW geförderte geschützte „Gartenhof Siebengebirge“ ist direkt von der Hausgemeinschaft zugänglich. Über den Sommer wurde er zum beliebten Erkundungs-, Arbeits- und Begegnungsbereich, der eine wichtige Bereicherung für die Bewohner bildet.

Im Altenheim St. Josef wurde die digitale Pflegedokumentation eingeführt. Nach der Bauphase folgte auch das Altenheim Franziskus-Haus diesem Beispiel. Dann werden alle Einrichtungen der Franziskanerinnen über eine moderne Pflegedokumentation verfügen, die zur Entlastung der Pflegenden beiträgt.

Die Kooperation zwischen den Franziskanerinnen vom hl. Josef und der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria wurde im Jahr 2011 geschlossen. Zu den Franziskanerinnen gehören die Altenheime Christinenstift in Unkel, Franziskus-Haus in Bad Honnef-Aegidienberg, Marienhof in Speicher, St. Josef in Schweich sowie das St. Vinzenz-Haus in Körperich.

Die im Altenheim Franziskus-Haus begonnenen Umbau- und Sanierungsarbeiten

wurden zur Jahreswende 2018/2019 weitgehend abgeschlossen. Mit der erfolgten Modernisierung und den Raumaufteilungen erfüllt die Einrichtung nun aktuelle Standards und alle Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes. Die Anzahl der Bewohnerzimmer konnte durch die Umbauten von 69 auf 72 erhöht werden. Das Franziskus-Haus verfügt nun ausschließlich über Einzelzimmer und hat damit ein regionales Alleinstellungsmerkmal.

Übersicht der Angebote	Vollstationäre Pflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege* (Nachtpflege)	Hausgemeinschaften	Servicewohnungen	Gesamt
Franziskus-Haus, Bad Honnef-Aegidienberg	57	4*		11	29	101
Christinenstift, Unkel/Rhein	62	4*	3*	20	5	94
St. Josef, Schweich/Mosel	111	12*	12	27	6	168
St. Vinzenz-Haus, Körperich	57	6*	3*		7	70
Marienhof, Speicher	40	5*	6 *(+1)	40		92

Erläuterung: (+1) = 1 Nachtpflegeplatz \* Hierbei handelt es sich um eingestreute Kurzzeitpflege- bzw. Tages- und Nachtpflegeplätze.

# Unsere Einrichtungen im Überblick

**Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria**  
 Graseggerstraße 105  
 50737 Köln-Langerich  
 Tel 0221 974514-51  
 www.cellitinnen.de

**Hospitalvereinigung St. Marien GmbH**  
 Graseggerstraße 105  
 50737 Köln-Langerich  
 Tel 0221 974514-33

**St. Franziskus-Hospital**  
 Schönsteinstraße 63  
 50825 Köln-Ehrenfeld  
 Tel 0221 5591-0

**Heilig Geist-Krankenhaus**  
 Graseggerstraße 105  
 50737 Köln-Langerich  
 Tel 0221 7491-0

**St. Marien-Hospital**  
 Kuniberts kloster 11 – 13  
 50668 Köln-Innenstadt  
 Tel 0221 1629-0

**St. Vinzenz-Hospital**  
 Merheimer Straße 221 – 223  
 50733 Köln-Nippes  
 Tel 0221 7712-0

**Kuniberts klinik**  
 Kuniberts kloster 11 – 13  
 50668 Köln-Innenstadt  
 Tel 0221 1629-6500

**Klinikverbund St. Antonius und St. Josef GmbH**  
 Bergstraße 6 – 12  
 42105 Wuppertal-Elberfeld  
 Tel 0202 485-0

**Petrus-Krankenhaus**  
 Carnaper Straße 48  
 42283 Wuppertal-Barmen  
 Tel 0202 299-0

**Krankenhaus St. Josef**  
 Bergstraße 6 – 12  
 42105 Wuppertal-Elberfeld  
 Tel 0202 485-0

**St. Anna-Klinik**  
 Vogelsangstraße 106  
 42109 Wuppertal-Elberfeld  
 Tel 0202 299-3810

**Klinik für Geriatrische Rehabilitation**  
 Kuniberts kloster 11 – 13  
 50668 Köln-Innenstadt  
 Tel 0221 1629-0

**Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)**  
 Kuniberts kloster 11 – 13  
 50668 Köln-Innenstadt  
 Tel 0221 1629-6500

**Neurologisches Therapiezentrum (NTC)**  
 Kuniberts kloster 11 – 13  
 50668 Köln-Innenstadt  
 Tel 0221 1629-7000

**Louise von Marillac-Schule**  
 Simon-Meister-Straße 46-50  
 50733 Köln-Nippes  
 Tel 0221 912468-16

**Hospiz St. Marien**  
 Simon-Meister Straße 52  
 50733 Köln-Nippes  
 Tel 0221 7712-205

**MVZ St. Marien**  
 Kuniberts kloster 11 – 13  
 50668 Köln-Innenstadt  
 Tel 0221 1629-6000

**Klinik für Geriatrische Rehabilitation**  
 Carnaper Straße 60  
 42283 Wuppertal-Barmen  
 Tel 0202 299-4666

**Regionales Therapie-Zentrum GmbH (RTZ)**  
 Vogelsangstraße 106  
 42109 Wuppertal  
 Tel 0202 299-2801

**MVZ Medi-Wtal GmbH**  
 Carnaper Straße 48  
 42283 Wuppertal-Barmen  
 Tel 0202 299-1550

**Akademie für Gesundheitsberufe GmbH Wuppertal**  
 Vogelsangstraße 106  
 42109 Wuppertal-Elberfeld  
 Tel 0202 299-3701

**Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria**  
 Graseggerstraße 105  
 50737 Köln-Langerich  
 Tel 0221 974514-35

**Seniorenhaus St. Maria**  
 Schwalbengasse 3 – 5  
 50667 Köln-Innenstadt  
 Tel 0221 272517-0

**Seniorenhaus St. Anna**  
 Franzstraße 16  
 50931 Köln-Lindenthal  
 Tel 0221 940523-0

**Hausgemeinschaften St. Augustinus**  
 Kempener Straße 86a  
 50733 Köln-Nippes  
 Tel 0221 297898-0

**Seniorenhaus Heilige Drei Könige**  
 Schönsteinstraße 33  
 50825 Köln-Ehrenfeld  
 Tel 0221 20650-0

**Auxilia Ambulante Pflege**  
 Herderstraße 32-50  
 50931 Köln-Lindenthal  
 Tel 0221 940523-940

**Seniorenhaus Marienheim**  
 Langenhecke 24  
 53902 Bad Münstereifel  
 Tel 02253 5426-0

**Seniorenhaus St. Josef**  
 Kirchfeldstraße 4  
 53340 Meckenheim  
 Tel 02225 9913-0

**Hausgemeinschaften St. Elisabeth**  
 Klosterstraße 57  
 53340 Meckenheim  
 Tel 02225 9801-600

**Seniorenhaus St. Angela**  
 Bierbaumstraße 3  
 53332 Bornheim-Hersel  
 Tel 02222 92725-0

**Seniorenhaus Maria Einsiedeln**  
 Haager Weg 32  
 53127 Bonn-Venusberg  
 Tel 0228 91027-0

**Seniorenhaus St. Adelheidis-Stift**  
 Adelheidisstraße 10  
 53225 Bonn-Villich  
 Tel 0228 4038-3